

Modulhandbuch Sommersemester 2014

Studiengang BA-Nebenfach Geographie (PO 2011)

Fakultät für Umwelt und Natürliche Ressourcen



**UNI
FREIBURG**



Studiengang Bachelor of Arts (B.A.)

10.10.2011/geko

Geographie, Nebenfach (38 bzw. 40 ECTS-Punkte)

Studienverlaufsplan*

erstellt auf der Grundlage des Entwurfs der B.A.-Prüfungsordnung 2011

*Bitte beachten Sie unbedingt die Erläuterungen zum Studienverlaufsplan auf der letzten Seite und die Bestimmungen der B.A.-Prüfungsordnung!

FS	Veranstaltung	ECTS	SWS	PL/SL
1	Lehrveranstaltung aus dem gewählten Modul Grundlagen der Kulturgeographie I	5	2	PL
	Lehrveranstaltung aus dem gewählten Modul Grundlagen der Physischen Geographie I	5	2	PL
	Gesamtvolumen	10	4	
2	Lehrveranstaltung aus dem gewählten Modul Grundlagen der Kulturgeographie I	5	2	PL
	Lehrveranstaltung aus dem gewählten Modul Grundlagen der Physischen Geographie I	5	2	PL
	Gesamtvolumen	10	4	
3	Lehrveranstaltung aus dem gewählten Wahlmodul I	3-5	1,5-2	PL
	Gesamtvolumen	3-5	1,5-2	
4	Lehrveranstaltung aus dem gewählten Wahlmodul I	3-5	1,5-2	PL
	Gesamtvolumen	3-5	1,5-2	
5	Lehrveranstaltung aus dem gewählten Wahlmodul I	3-5	1,5-2	PL
	Gesamtvolumen	3-5	1,5-2	
6	Lehrveranstaltung aus dem gewählten Wahlmodul I	3-5	1,5-2	PL
	Gesamtvolumen	3-5	1,5-2	

Erläuterungen zum Studienverlaufsplan

Der Studienverlaufsplan (= Auszug aus dem Studienplan) empfiehlt, welche Lehrveranstaltungen im Rahmen eines sechssemestrigen B.A.-Studiums (Regelstudienzeit) in welchem Fachsemester/FS besucht werden soll/en. Abweichungen sind nur im Rahmen der Vorschriften der B.A.-Prüfungsordnung und in Abhängigkeit vom Lehrangebot möglich und sollten auf jeden Fall mit dem/der zuständigen Fachvertreter/in vorab besprochen werden.

Für die Durchführung eines ordnungsgemäßen Studiums ist es **zwingend erforderlich**, neben dem vorliegenden Studienverlaufsplan die Bestimmungen der **B.A.-Prüfungsordnung** zu beachten (siehe www.geko.uni-freiburg.de/studium/bachelor_2011.php).

ECTS

Anzahl der in der Lehrveranstaltung/Modulkomponente zu erwerbenden ECTS-Punkte.

SWS

Die Lehrveranstaltungen werden in der Regel mit der angegebenen Zahl von Semesterwochenstunden/SWS angeboten, Modifikationen sind jedoch möglich. Die für die jeweilige Lehrveranstaltung angegebene Zahl der ECTS-Punkte bleibt hiervon unberührt.

PL/SL

- PL In dieser Lehrveranstaltung/Modulkomponente ist zwingend eine studienbegleitende Prüfung abzulegen. Zum Erwerb der ECTS-Punkte kann darüber hinaus das Erbringen von Studienleistungen erforderlich sein.
Die studienbegleitenden Prüfungen müssen fristgemäß beim Prüfungsamt der Gemeinsamen Kommission angemeldet werden (siehe hierzu www.geko.uni-freiburg.de/studium/ba/pruefanmeld_terminen.pdf).
- SL In dieser Lehrveranstaltung/Modulkomponente ist keine studienbegleitende Prüfung abzulegen.
Zum Erwerb der ECTS-Punkte ist das Erbringen von Studienleistungen erforderlich.
- PL/SL Der/Die Studierende kann im Rahmen der Vorgaben der fachspezifischen Bestimmungen der B.A.-Prüfungsordnung (siehe www.geko.uni-freiburg.de/studium/bachelor_2011.php) wählen, ob er/sie in dieser Lehrveranstaltung/Modulkomponente eine studienbegleitende Prüfung ablegt oder ausschließlich Studienleistungen erbringt.

Nach eigener Wahl **vier der folgenden Module** (wobei nur eines der Module „Regionale Geographie Deutschlands“ oder „Regionale Geographie außereuropäischer Kontinente“ belegt werden darf):

- das im Bereich Grundlagen der Kulturgeographie nicht belegte Modul
- das im Bereich Grundlagen der Physischen Geographie nicht belegte Modul
- Regionalstudien (5 ECTS)
- Regionale Geographie Deutschlands (3 ECTS)
- Regionale Geographie Europas (5 ECTS)
- Regionale Geographie außereuropäischer Kontinente (3 ECTS)
- Geländeübung (5 ECTS)
- Geomatik I (5 ECTS)
- Geomatik II (5 ECTS)

Hinweise

- Die Fachsemesterangaben beziehen sich auf einen Studienbeginn zum Wintersemester und ein Studium ohne Unterbrechungen durch Urlaubssemester o.ä.
- Die Teilnahme an Geomatik II setzt den erfolgreichen Abschluss von Geomatik I oder einen anderweitigen Erwerb der erforderlichen Grundlagen voraus.

Modulbeschreibungen (alphabetisch)

Modulnummer X1295	Modulname Geomatik I		
Studiengang	Verwendbarkeit	Fachsemester	
B. Sc. Geographie	Pflichtmodul	2	
B. Sc. Umweltnaturwissenschaften	Pflichtmodul	2	
B. Sc. Waldwirtschaft und Umwelt	Pflichtmodul	2	
BA Nebenfach Geographie	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	2-4	
Lehramt HF/ ErWHF / ErwBF	Pflichtmodul	2 / 2 / 2	
Lehrform	Teilnahmevoraussetzung	Sprache	
Vorlesung mit Übung	keine	deutsch	
Prüfungsform (Prüfungsdauer)		ECTS-LP (Workload)	
Klausur (90min)		5 (150 h)	
Modulkoordinator/in Dr. Helmut Saurer			
Weitere beteiligte Lehrende Dr. Thomas Uhlendahl, Dr. C.-P. Gross , Prof. Dr. Barbara Koch			
Inhalte Im Modul Geomatik I werden die methodischen Grundlagen von Kartographie und Fernerkundung sowie einzelne Aspekte Geographischer Informationssysteme vorgestellt. Erwartungen an andere Module/Vernetzung mit anderen Modulen			
<ul style="list-style-type: none"> • Modul Statistik, EDV und Vermessung <ul style="list-style-type: none"> - Theorie Vermessungsgeräte Theodolit und Tachymeter - Übung Theodolit, Tachymeter, GPS • Vertiefung GIS in Geomatik II • Anwendung der Kenntnisse im Gelände und bei der Erstellung von Diagrammen und Kartenskizzen für Seminarvorträge und Protokolle 			
Qualifikations- und Lernziele			
<ul style="list-style-type: none"> • Theoretische Grundlage von Projektionen und Bezugssystemen als Basis für die Verwendung von Karten einerseits und von digitalen Datensätzen in Geographischen Informationssystemen andererseits (1) • Kenntnisse im Umgang mit Karten als Grundlage zur Nutzung im Gelände und bei Projektionen (1) • Kenntnisse zu digitalen Karten und der zugrunde liegenden Datentypen Vektor und Raster (1) • Verstehen der physikalischen Grundlagen der Fernerkundung (2) • Kenntnisse über Geometrie und Eigenschaften von analogen wie digitalen Fernerkundungsaufzeichnungen (1) • Kennenlernen des Anwendungspotentiales von Fernerkundung in der Praxis (1) • Einführung in das Grundlagenwissen zu Geodaten, Aufbau und Funktionsweise von GIS Systemen, Aufbau von GIS Datenbanken und Modellierung der realen Welt (1) 			
Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können			

Literatur und Arbeitsmaterial

Pflichtlektüre (Hinweise zu den zu bearbeiteten Kapiteln werden zu Beginn der Veranstaltung gegeben)

- Hake, G. Grünreich, D. & Meng, L. (2002): Kartographie. – 8. Aufl.
- Albertz, J. (2007) Einführung in die Fernerkundung - Grundlagen der Interpretation von Luft- und Satellitenbildern. - 3. Aufl.
- Lillesand, T.M.; Kiefer, R.W.; Chipman, J.W. (2008): Remote Sensing and Image Interpretation. – 6. Aufl.
- TK 8012 Blatt Freiburg-SW, jeweils aktuelle Ausgabe.

Weiterführende Literatur

Vorlesungsmaterialien und Aufgaben werden jeweils auf der Online-Lernplattform der Universität bereitgestellt. Hinweise auf weiterführende Literatur werden nach Bedarf in der Veranstaltung genannt.

Modulnummer X1490	Modulname Große Geländeübung (min. 8 Tage)	
Studiengang	Verwendbarkeit	Fachsemester
B. Sc. Geographie	Pflichtmodul	4
B. Sc. Umweltnaturwissenschaften	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	4-6
B. Sc. Waldwirtschaft und Umwelt	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	4-6
B.A. Nebenfach Geographie	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	2-4
Lehrform	Teilnahmevoraussetzung	Sprache
Geländeübung von acht bis zehn Tagen Dauer	keine	deutsch
Prüfungsform	ECTS-LP (Workload)	
Kurs A: Der Leistungsnachweis erfolgt in Form einer Hausarbeit zu einem ausgewählten Thema sowie mündlichen Präsentationen des Themas auf der Exkursion	5 (150 h)	
Kurs B: Der Leistungsnachweis erfolgt in Form einer Hausarbeit zu einem ausgewählten Thema sowie mündlichen Präsentationen des Themas auf der Exkursion		
Modulkoordinator/in		
Prof. Dr. Rainer Glawion, Physische Geographie und Biogeographie, Institut für Umweltsozialwissenschaften und Geographie		
Weitere beteiligte Lehrende		
Kurs A: Westdeutschland – zwischen Saar und hohem Venn/ Schönbein Kurs B: Costa Rica/ Glawion		
Allgemeine Inhalte (gelten unabhängig vom konkreten, jährlich wechselnden Zielgebiet)		
Einführung in Raumausstattung, Raumstrukturen, Prozesse und aktuelle umweltwissenschaftliche und planungsrelevante Problemlagen von Teilgebieten Europas oder außereuropäischer Kontinente. Detaillierte Inhalte und Ablauf richten sich nach dem jeweiligen Zielgebiet.		
Hinweis		
Bei Bedarf erfolgt eine Vorbesprechung bereits im oder zum Ende des vorangehenden Semesters.		
Spezifische Inhalte im laufenden Semester		
Kurs A : Westdeutschland – zwischen Saar und hohem Venn/ Schönbein vom 15. bis 23.9.2014	Kurs B : Costa Rica/ Glawion Ende Februar bis Mitte März (ca. 14 Tage)	
Linksrheinisch werden das Rheinische Schiefergebirge mit Hunsrück und Eifel besucht. Dabei wird neben Physisch Geographischen Fragestellungen der tiefgreifende Strukturwandel der Region zentrales Thema sein. Im Programm der Geländeübung finden sich u.a. ein brennender Berg und ein Kaltwassergeysir, Edelsteine und Konglomerate, Römerstraßen und ein Flughafen, Braunkohletagebaue und die modernsten Windkraftanlagen, Vulkane und historische Katastrophen, klimatische Trockeninseln und ein Hochmoor und viele weitere spannende Dinge... Konkret sind auch ein Besuch der Völklinger Hütte, des Flughafens Hahn, des Energiedienstleisters JUWI, des Laacher Sees, des hohen Venns und des	Die Exkursion erkundet die wichtigsten Großlandschaften Costa Ricas von der Karibik- bis zur Pazifikküste und von der nicaraguanischen Grenze bis in die Regionen der Hochkordillere mit ihren aktiven Großvulkanen. Tropische Tieflands-Regenwälder und montane Nebelwälder mit ihrer exotischen Tier- und Pflanzenwelt werden ebenso besucht wie die Gipfel von aktiven Vulkanen auf 3000 m Höhe. Die ökologischen Probleme der tropischen Plantagenwirtschaft werden bei Besuchen von Kaffee-, Kakao-, Bananen-, Ananas- und Ölpalmenplantagen in Gesprächen mit den Farmern diskutiert. Beim Besuch von Indianerreservaten und Ethnomuseen werden die frühere Lebensweise und Kultur sowie die heutigen sozialen Probleme der indigenen Bevölkerung nähergebracht.	

<p>Hambacher Tagebaus vorgesehen.</p> <p>Die Exkursion nutzt einen Reisebus mit Start- und Endpunkt in Freiburg. Der Preis wird bei ca. 400 bis 430 € liegen und umfasst neben Fahrt und Nebenkosten auch die Übernachtung in Jugendherbergen o.ä. Dabei ist die Versorgung mit Halbpension im Preis eingeschlossen (Frühstück und warmes Abendessen). Weitere Kosten entstehen daher nur für den individuellen Bedarf für das Mittagsvesper, wofür Einkaufsmöglichkeiten in Supermärkten eingeplant werden.</p>	<p>Die Exkursion wird mit einem Reisebus durchgeführt. Start- und Endpunkt ist die Hauptstadt San José. Auf Wunsch kann der Hin- und Rückflug individuell gebucht werden, um Gelegenheit zu einer Verlängerung des Aufenthaltes in Costa Rica oder angrenzender Länder zu geben.</p>
<p>Qualifikations- und Lernziele</p> <ul style="list-style-type: none"> • Umsetzung und Anwendung des methodischen und allgemein-geographischen Grundwissens in ausgewählten Regionen der Erde (3) • Erläuterung von Grundlagenwissen an praktischen Objekten und Fallbeispielen im Gelände (2) • Schulung des Erkennens von Formen und Prozessen sowie zugehöriger Indizien und Indikatoren (3) • Aufbau von Geländeerfahrung (3) • Analyse von Zusammenhängen und Entwicklung eigener Problemlösungsstrategien (4), (5) <p>Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können</p>	
<p>Literatur und Arbeitsmaterial</p> <p>Pflichtlektüre</p> <p>Hinweise zu Pflicht- und weiterführender Literatur zum jeweiligen Untersuchungsgebiet werden in der Vorbesprechung bekannt gegeben.</p> <p>Weiterführende Literatur</p> <p>s. Angaben unter Pflichtlektüre</p>	

Modulnummer X1280	Modulname Klimageographie		
Studiengang	Verwendbarkeit	Fachsemester	
B. Sc. Geographie	Pflichtmodul	2	
B. Sc. Umweltnaturwissenschaften	Wahlpflichtmodul	4-6	
B. Sc. Waldwirtschaft und Umwelt	Wahlpflichtmodul	4-6	
B.A. Nebenfach Geographie	Wahlpflichtmodul	2-4	
Lehramt HF/ ErWHF / ErWBF	Pflichtmodul	4 / 2 / 2	
Lehrform	Teilnahmevoraussetzung	Sprache	
Vorlesung mit Übung	Kenntnis der Inhalte des Teils „Klima“ aus dem Modul „Klima und Wasser“ (siehe auch Hinweise bei „Literatur und Arbeitsmaterial“)	deutsch	
Prüfungsform (Prüfungsdauer)		ECTS-LP (Workload)	
Klausur (90min)		5 (150 h)	
Modulkoordinator/in			
Dr. H. Saurer			
Weitere beteiligte Lehrende			
-			
Inhalte			
Die Veranstaltung fokussiert auf die Globalen Energiebilanzen und deren regionale Differenzierung mit den daraus ableitbaren Folgen für die globale Zirkulation. Grundlagen der atmosphärischen Zirkulation wie auch die aus den Zirkulationsmustern ableitbaren Klimazonen werden behandelt. Für einige Regionen werden exemplarisch bestimmte Wettersituationen vorgestellt und diskutiert. Mechanismen und Aspekte des Klimawandels werden ebenfalls angesprochen.			
Erwartungen an andere Module/Vernetzung mit anderen Modulen			
Die Veranstaltung baut auf den einschlägigen Inhalten des Moduls Klima und Wasser beziehungsweise dem Modul Grundlagen der Klimatologie auf.			
Qualifikations- und Lernziele			
<ul style="list-style-type: none"> • Kennen und Verstehen des Antriebs der globalen Zirkulation (2) • Verstehen der globalen klimatischen Grundmuster (2) • Kennen verschiedener Klassifikationsansätze (1) • Analyse von Wettersituationen und Ableitung klimatologischer Konsequenzen (4) • Kennen von Ursachen und Ausmaß von Klimaänderungen (1) • Bewerten von Klimaprognosen und Klimaszenarien (3,4) 			
Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können			
Literatur und Arbeitsmaterial			
Pflichtlektüre (genauere Hinweise zu den zu bearbeiteten Kapiteln und Themengebieten werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben)			
<ul style="list-style-type: none"> • Saurer, H (2012): Klimageographie. – In: Glawion R, Glaser R, Saurer H: Physische Geographie – Braunschweig: Westermann: 9-118 <ul style="list-style-type: none"> ○ Für Studierende, die das Modul Klima und Wasser bzw. Grundlagen der Meteorologie nicht besucht haben, sind die Kapitel 1.1 bis 1.8 und 1.10 als Vorbereitung zu erarbeiten. • Saurer, H. (2009): Vom Winde verweht – und andere Grundlagen des Klimas: In: Glaser R, Glawion R, Hauter C, Saurer H, Schulte A, Sudhaus D: Physische Geographie kompakt. – Heidelberg: Spektrum Akademischer Verlag: 63-98 			
Weiterführende Literatur			
Weitere Literaturhinweise und Unterlagen werden jeweils auf der Online-Lernplattform der Universität			

bereitgestellt.

Modulnummer X3823	Modulname Regionale Geographie außereuropäischer Räume		
Studiengang	Verwendbarkeit	Fachsemester	
B.Sc. Geographie	Wahlpflichtmodul	5	
B.Sc. Umweltnaturwissenschaften	Wahlpflichtmodul	5	
B.Sc. Waldwirtschaft und Umwelt	Wahlpflichtmodul	5	
Lehramt HF/ ErWHF / ErWBF	Wahlpflichtmodul	8/4/2	
Lehrform Vorlesung mit Seminaranteilen		Sprache deutsch	
Prüfungsform Klausur und Kurzreferate		ECTS-LP (Workload) 3 (90 h)	
Modulkoordinator/in: Dr. Helmut Saurer			
Weitere beteiligte Lehrende: -			
Inhalte Allgemeine Beschreibung (gilt unabhängig vom konkreten, jährlich wechselnden Thema): Für einen größeren Teilraum der Erde (Kontinent, Kulturerdteil) wird in die spezifische regionalgeographische Situation eingeführt. Es wird Bezug genommen auf aktuelle Problemlagen und Entwicklungsperspektiven, dabei finden auch laufende Forschungsvorhaben Berücksichtigung. Spezifische Beschreibung: Die Veranstaltung wird als Mischform aus Vorlesung und Kurzpräsentationen der Studierenden gestaltet. Inhaltlich werden die grundlegenden naturräumlichen Strukturen Südamerikas in einer Gesamtübersicht entwickelt, sowie aktuelle Prozesse und Problemlagen der wirtschaftlichen und sozialen Entwicklung im regionalen, kontinentalen und globalen Kontext anhand von Fallstudien aufgearbeitet. Des Weiteren werden ökologische Problemfelder und Gefährdungen thematisiert.			
Qualifikations- und Lernziele <ul style="list-style-type: none"> • Kenntnis der regionalen Geographie des ausgewählten Raums (1) • Fähigkeit zur Bewertung und Analyse von regionalen Entwicklungsprozessen (4) • Fähigkeit zum interkulturellen Vergleich (4) Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können			
Literatur und Arbeitsmaterial <ul style="list-style-type: none"> • Rüdiger Glaser, Klaus Kremb [Hrsg.] (2006): Nord- und Südamerika. – Darmstadt: WBG Axel Borsdorf, Walter Hödl [Hrsg.] Naturraum Lateinamerika : geographische und biologische Grundlagen. - Wien: Lit-Verlag, <i>ersatzweise</i>: Axel Borsdorf, Hannes Hoffert: (Naturräume Lateinamerikas - Von Feuerland bis in die Karibik) - Online-Publikation: http://www.lateinamerika-studien.at/content/natur/natur/natur-titel.html 			

Modulnummer	Modulname
--------------------	------------------

X3820	Regionalstudien		
Studiengang Geographie Lehramt BSc Geographie, Umweltnaturwissenschaften, Waldwirtschaft und Umwelt	Verwendbarkeit Wahlpflicht Wahlpflicht	Fachsemester 6-9 5	
Lehrform Seminar	Teilnahmevoraussetzung keine	Sprache deutsch	
Prüfungsform Kurs A: Schriftliche Ausarbeitung mit Referat und Diskussionsbeiträge Kurs B: Schriftliche Ausarbeitung mit Referat und Diskussionsbeiträge		ECTS-LP (Workload) 5 (150 Stunden)	
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. Thomas Krings			
Weitere beteiligte Lehrende: Kurs A: Prof. Dr. Thomas Krings Kurs B: Prof. Dr. Rainer Glawion			
Inhalte			
Allgemein Im Modul Regionalstudien erfolgt eine thematische Fokussierung auf ausgewählte problemorientierte geographische Fragestellungen (z.B. Tourismus im Schwarzwald, Solarregion Freiburg, Städtetourismus in Frankreich, Ernährungssicherung in Afrika). Damit unterscheiden sich Regionalstudien von den länderkundlich und damit thematisch breiter angelegten Veranstaltungen zur Regionalen Geographie. Die Veranstaltung findet als Seminar oder Vorlesung statt.			
Semesterspezifisch			
Kurs A: Politisch-geographische Konfliktfelder und fragmentierende Entwicklung in Afrika südlich der Sahara		Kurs B: Themen zur Ressourcen- und Naturschutzproblematik im Südlichen Afrika	
Das Seminar beschäftigt sich mit aktuellen politisch-geographischen Entwicklungen in ausgewählten Ländern Afrikas südlich der Sahara. Ein Fokus liegt auf der Ausbreitung von gewalttätigen Räumen in Zentralafrika (Demokratische Republik Kongo, Zentralafrikanische Republik) im Zuge der hohen Weltmarktnachfrage nach Rohstoffen. Ein weiteres Thema wird die Rolle Chinas als wichtiger Entwicklungspartner afrikanischer Staaten sein. Daneben sollen Aspekte des Staatszerfalls eines mangelhaft konsolidierten Staates im Zuge der Tuareg-Sezession und der Ausbreitung von radikalislamischen Gruppen am Beispiel von Mali behandelt werden : Hierbei gilt es die Rolle der „Ordnungsmacht“ Frankreich unter dem Leitbegriff „Franceafrique“ zu berücksichtigen. Die Analyse von fragmentierenden Entwicklungsprozessen in rohstoffreichen Ländern wie Nigeria, Elfenbeinküste, Angola oder in Sambia runden das Seminarprogramm ab.		Regionalstudien Kurs A: Themen zur Ressourcen- und Naturschutzproblematik im Südlichen Afrika. Nach einer regional- und länderkundlichen Einführung in den Großraum werden Themen zur Ressourcennutzung und zum Naturschutzmanagement im südlichen Afrika (Namibia, Republik Südafrika, Botswana, Sambia und Simbabwe) behandelt. An ausgewählten Fallbeispielen werden Ressourcenkonflikte durch Bergbau, Tourismus und anderweitige Landnutzungen in Schutzgebieten (Nationalparks, Wildreservate, kommunale Hegegebiete) analysiert und Lösungsstrategien diskutiert.	
Qualifikations- und Lernziele			
<ul style="list-style-type: none"> Verbesserte Kenntnis des aktuellen Entwicklungsstandes Afrikas südlich der Sahara. Nachvollzug aktueller politisch-geographischer Problemlagen in Afrika und Befähigung zur Reflektion der Möglichkeiten der Handlungsspielräume und –begrenzungen für die deutsche Entwicklungspolitik. 		Werden nachgereicht	
Literatur und Arbeitsmaterial			

<ul style="list-style-type: none">• Themenheft „Westafrika“. Geographische Rundschau Heft 9/2013• Aktuelle Presseberichte werden bereitgestellt	<p>Jürgens, U. & Bähr, J.: Das südliche Afrika. Stuttgart 2002.</p> <p>Wiese, B.: Afrika, Ressourcen, Wirtschaft, Entwicklung. Stuttgart 1997.</p> <p>Klimm, E., Schneider, K.-G., Wiese, B. & Hatten, S.v.: Das südliche Afrika. – Bd. I. Rep. Südafrika, Bd. II. Namibia – Botswana. Darmstadt 1994.</p> <p>Mendelsohn, J. et al.: Atlas of Namibia. A Portrait of the Land and its People. 3rd ed. Cape Town 2009.</p> <p>Glawion, R.: Probleme und Ziele des Wildtiermanagements in Großschutzgebieten im südlichen Afrika. In: Schmitt, Th. (Hrsg.): Themen, Trends und Thesen der Stadt- und Landschaftsökologie. Bochumer Geogr. Arbeiten, Sonderheft 14, S. 117-133. Bochum 2003.</p> <p>Glawion, R.: Schutzgebietsmanagement im südlichen Afrika. - Berichte der Naturforschenden Gesellschaft zu Freiburg i. Br., Band 101, Freiburg 2011, S. 1-42.</p> <p>Glawion, R.: Landnutzungskonflikte im Namib-Naukluft-Park in Namibia: Ausverkauf eines afrikanischen Nationalparks? - In: Glaser, R., Kremb, K., Drescher, A. (Hrsg.): Afrika. – Planet Erde. WBG: Darmstadt 2010, S. 182-195.</p> <p>Glawion, R. & Henschel, J.: Heritage Interpretation as a potential driver for economic development, environmental conservation and cultural regeneration in southern Africa. Example: Namib-Naukluft Park in Namibia. - The Vital Spark Interpretation Conference 2007, Aviemore/Scotland, delegates papers, online-publication 2010: http://www.ahi.org.uk/include/pdf/TVSpapers/Glawion_R_and_Henschel_J.pdf</p> <p>Exkursionsprotokoll Südliches Afrika 2005 (Leitung: R. Glawion, T. Uhlendahl). (Standort: FB)</p> <p>Exkursionsprotokoll Namibia 2008 (Leitung: R. Glawion, M. Gaede). (Standort: FB)</p> <p>Exkursionsprotokoll Namibia 2011 (Leitung: R. Glawion, T. Uhlendahl). (Standort: FB)</p> <p>Weitere Literatur und weiteres Arbeitsmaterial werden in der Vorbesprechung vorgestellt.</p>
--	---

Modulnummer X1290	Modulname Wirtschaftsgeographie	
Studiengang	Verwendbarkeit	Fachsemester
B.Sc. Geographie	Pflichtmodul	2
B.Sc. Umweltnaturwissenschaften	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	4-6
B.Sc. Waldwirtschaft und Umwelt	Wahlpflichtmodul (n. Absprache)	4-6
Lehrform	Teilnahmevoraussetzung	Sprache
Vorlesung	keine	deutsch
Prüfungsform (Prüfungsdauer)		ECTS-LP (Workload)
Klausur (90min)		5 (150 h)
Modulkoordinator/in: Prof. Dr. T. Krings		
Weitere beteiligte Lehrende: -		
Inhalte Das Modul beschäftigt sich mit den wichtigsten aktuellen Fragestellungen der Wirtschaftsgeographie und ihren sich wandelnden Betrachtungsweisen, z.B. mit dem Paradigmenwechsel vom raumwirtschaftlichen zum relationalen Ansatz. Ein begrenztes Augenmerk wird auf Raumwirtschafts- und regionale Wachstumstheorien gelegt. Breiteren Raum nimmt die Industriegeographie und die Debatte um die Bedeutung von verschiedenen Standortfaktoren ein. Unternehmenskooperationen, innovative Milieus und Industriedistrikte werden mit ihren Stärken und Schwächen dargestellt. Die industrielle Dynamik wird auf dem Hintergrund der Postfordismus-Debatte und neuerer Globalisierungsthesen dargestellt. Als empirisches Beispiel dient der Strukturwandel in der europäischen Automobilindustrie. <i>Global sourcing</i> und Standortverlagerungen industrieller Aktivitäten weg von Industrie- hin in Schwellenländer bilden ein weiteres wichtiges Teilthema. Im zweiten Teil des Moduls werden Aspekte der Geographie des tertiären Sektors in verstäderten Räumen dargestellt, wie z.B. Entwicklungen von spezialisierten Wissensökonomien, Strukturwandlungen im Einzelhandel oder im Bereich der Verkehrssysteme.		
Qualifikations- und Lernziele		
<ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen der wichtigsten Fragestellungen und Arbeitsfelder der theoretischen und anwendungsbezogenen Wirtschaftsgeographie (1) • Befähigung Standortentscheidungen von Einzelbetrieben unter marktwirtschaftlichen Bedingungen nachzuvollziehen und kritisch zu hinterfragen (2) 		
Klassifikation der Qualifikations- und Lernziele nach BLOOM (1973): 1= Kenntnisse: Wissen reproduzieren können; 2= Verständnis: Wissen erläutern können; 3= Anwendung: Wissen anwenden können; 4= Analyse: Zusammenhänge analysieren können; 5= Synthese: eigene Problemlösestrategien angeben können; 6= Beurteilung: eigene Problemlösestrategien beurteilen können		
Literatur und Arbeitsmaterial		
Pflichtlektüre (genauere Hinweise zu den zu bearbeiteten Kapiteln und Themengebieten werden zu Beginn der Veranstaltung bekannt gegeben)		
<ul style="list-style-type: none"> • Kulke, E.: Wirtschaftsgeographie (F. Schöningh-Verlag), Paderborn, München 2004 • Haas, H.-P./ Neumair, S.-M.: Wirtschaftsgeographie. Geowissen kompakt. Darmstadt 2007 • Sedlacek, P.: Wirtschaftsgeographie. In: Gebhardt, M. et al. (Hrsg.): Geographie. Heidelberg 2007, S. 662-695 • Bathelt, H./ Glückler: Wirtschaftsgeographie, UTB-Ulmer-Verlag Stuttgart 2002 		
im Rahmen der Lehrveranstaltung wird eine aktuelle Auswahl von Texten bekannt gegeben		
Weiterführende Literatur		
Kulke, Elmar (hrsg.) : Wirtschaftsgeographie Deutschlands 2. Auflage (Spektrum Verlag) Heidelberg 2010. Weitere Unterlagen werden in einem Ordner bei der Bibliotheksaufsicht bereitgestellt; genauere Informationen werden zu Semesterbeginn gegeben.		